Gemeinde Pullach i. Isartal

den 29.07.2016

Umweltamt
Sachbearbeiter: Herr Peter Ballarin

Beschlussvorlage

Abt. 4/027/2016

Gremium / Ausschuss	Termin	Behandlung
Gemeinderat	**20.09.2016**	**öffentlich**

Top Nr. 9

Wertstoffhof und Annahmestelle für Gartenabfälle: Mitbenutzung durch die Gemeinde Baierbrunn

Anlagen:

Kostenschätzung für Anschluss Baierbrunn an Wertstoffhof und Annahmestelle f. Gartenabfälle

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt im Grundsatz die Mitbenutzung des Wertstoffhofes und gegebenenfalls der Annahmestelle für Gartenabfälle der Gemeinde Pullach durch Bürger der Gemeinde Baierbrunn unter den Bedingungen, dass sich die Gemeinde Baierbrunn gemäß Einwohnerschlüsselung an den Betriebskosten der betroffenen Entsorgungseinrichtungen beteiligt und damit Kostenvorteile für die Gemeinde Pullach in Form einer Senkung der Abfallgebühren an die Bürger Pullachs weitergegeben sowie die Öffnungszeiten der betroffenen Entsorgungsanlagen ausgeweitet werden können.
Die Verwaltung wird beauftragt mit der Gemeinde Baierbrunn in weitere Verhandlung zu treten und einen Antrag auf Gewährung von Fördermitteln für diese mögliche interkommunale Zusammenarbeit bei der Regierung von Oberbayern zu stellen.

Begründung:
Bereits mehrfach in der Vergangenheit trat die Gemeinde Baierbrunn (3.228 Einwohner) an die Gemeinde Pullach (8.978 Einwohner) mit der Bitte heran, ihren Bürgern den Zugang zum Wertstoffhof und / oder der Annahmestelle für Gartenabfälle zu gewähren. Zuletzt wurde diese Bitte erneut in einem Bürgermeisterinnengespräch der Gemeinden Baierbrunn und Pullach aufgefrischt und daraufhin von der Verwaltung neu bewertet. Mit Anschluss der Gemeinde Baierbrunn würde die Zahl der potenziellen Anlieferer und entsprechend der Anlieferverkehr etwa um ein Drittel ansteigen.

Seitens der Regenbogen Arbeit gGmbH, die im Auftrag der Gemeinde Pullach den Wertstoffhof und die Annahmestelle für Gartenabfälle betreibt, wäre ein Anschluss der Gemeinde Baierbrunn organisatorisch lenk- und darstellbar. Allerdings wird nach Meinung der Verwaltung eine Verlängerung der Öffnungszeiten um mindestens einen weiteren Öffnungstag als erforderlich und aus Pullacher Bürgersicht wohl als wünschenswert angesehen.

Wenngleich die Gemeinde Baierbrunn nur einzelne Wertstoffe / Abfälle ihrer Bürger über die Gemeinde Pullach mitentsorgen lassen wollen würde, ist dies organisatorisch aus Sicht der Verwaltung nicht darstellbar und sollte in jedem Falle vermieden werden. Vorstellbar wäre hingegen, dass Baierbrunner Bürger den Wertstoffhof und die Annahmestelle für Gartenabfälle oder ausschließlich den Wertstoffhof mitbenutzen dürfen. Hier wäre eine organisatorische Trennung denkbar.

Die Verwaltung von Baierbrunn hat bisher einer Splittung der zurechenbaren Gesamtkosten gemäß Einwohnerschlüssel zugestimmt. Aus Sicht der Verwaltung ist dies auch die einzig unstrittige und jederzeit nachvollziehbare Kostenzuweisung auf die beiden Gemeinden. Gemeindescharfe Sammelmengen sollten keinesfalls als Umlageschlüssel Anwendung finden, da sie im Falle einer Zusammenlegung in Zukunft nicht mehr erhoben werden können.
Die Grundsatzentscheidung der Gemeinde Baierbrunn findet in der Gemeinderatssitzung am 27.09.2016 statt.

Derzeit hat die Gemeinde Pullach knapp 309 Tsd. € (Differenz aus Ausgaben und Einnahmen für den Betrieb des Wertstoffhofes und der Annahmestelle für Gartenabfälle) aufzuwenden, die über die Abfallgebühren auf die Bürgerinnen und Bürgern umgelegt werden. Nach ersten Kostenschätzungen (siehe Anlage) würden zwar die Gesamtkosten für den Betrieb der beiden Entsorgungsanlagen insgesamt auf 379 Tsd. € (Personal für zusätzlichen Öffnungstag, Kostensteigerung für Abtransport und Entsorgung der gesammelten Wertstoffe wegen 30 % höherer Anliefermenge) ansteigen. Von der Gemeinde Pullach würden davon im Falle einer einwohnergeschlüsselten Kostenzuteilung jedoch nur noch 279 Tsd. € aufzuwenden sein. Die Einsparung in Höhe von knapp 30 Tsd. € hätte eine Senkung der Abfallgebühren von ca. 3 bis 4 % zur Folge.
Sollte zukünftig nur der Wertstoffhof von beiden Gemeinden gemeinsam genutzt werden, läge die Kosteneinsparung nach der derzeitigen Kostenschätzung ebenso bei knapp 30 Tsd. € und hätte demzufolge eine Gebührensenkung im gleichen Rahmen zur Folge. Allerdings wäre dann kein zusätzlicher Öffnungstag für die Annahmestelle für Gartenabfälle vorgesehen.

Die obige Kostenschätzung kann an dieser Stelle nur ein Anhaltspunkt sein, da einzelne Kostenpositionen kurzfristig nicht genauer zu erheben waren (siehe Hinweise auf der Kostenschätzung in der Anlage).

Die Pullacher Bürgerinnen und Bürger würden im Falle einer gemeinsamen Nutzung von Wertstoffhof und bzw. ohne Annahmestelle für Gartenabfälle nach Ansicht der Verwaltung also in geringem Umfang von einer Senkung der Abfallgebühren sowie von zusätzlichen Öffnungszeiten profitieren. Deshalb sollte dieser gemeinsamen Nutzung der Entsorgungseinrichtungen durch die beiden Gemeinden weiter nachgegangen werden.

Die gemeinsame Nutzung der Entsorgungseinrichtungen wäre möglicherweise im Rahmen eines Förderprogramms zur interkommunalen Zusammenarbeit des bayerischen Innenministeriums förderbar. Die Förderung erstreckt sich zwar in erster Linie auf Planungs- und Beratungskosten im Vorfeld einer interkommunalen Zusammenarbeit. Wenngleich nicht abschließend geklärt, so scheint nach telefonischer Rücksprache mit der Bewilligungsbehörde (Regierung Oberbayern) dennoch auch eine einmalige Förderung für die zusätzlichen Personalkosten bzw. ggfs. erforderlichen Umbaukosten bis zu einer Höhe von max. 50 Tsd. € nicht ausgeschlossen zu sein.

Für einen Förderantrag ist ein Grundsatzbeschluss der beiden Gemeinden erforderlich, in dem sie sich für eine interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der gemeinsamen Nutzung des Pullacher Wertstoffhofes aussprechen. Die Gemeinde Pullach würde sich anbieten federführende Antragsgemeinde für die interkommunale Zusammenarbeit zu werden.

Start für eine gemeinsame Nutzung der beiden Entsorgungseinrichtungen wäre nach derzeitigem Stand der 1. Januar 2017.

Susanna Tausendfreund
Erste Bürgermeisterin